

Auszug aus der Niederschrift zur Sitzung der Kommission für Organisation und Digitali- sierung vom 31.05.2022

Öffentlicher Teil

**TOP . Bericht zum Projekt klimakommune.digital
0490/2022**

zur Kenntnis genommen

Herr Lazar stellt eine Präsentation (ANLAGE) zum aktuellen Sachstand des Projektes klimakommune.digital vor.

Herr Fritzsche erfragt, ob die komplette Fördersumme in Höhe von 4 Millionen € verausgabt werden könne.

Herr Lazar teilt mit, dass die Bedarfsanalyse noch nicht abgeschlossen sei und daher noch keine verbindliche Aussage getroffen werden könne.

Herr Böhm (15) ergänzt, dass die Fördersumme auch die Kosten für die wissenschaftliche Begleitung und den technischen Berater beinhalte.

Herr George regt an, bei der Darstellung des Projektes in der Öffentlichkeit die Vorteile für den Bürger in den Vordergrund zu stellen und diese leicht verständlich zu präsentieren.

Weiterhin fragt Herr George, wie hoch der Personaleinsatz bzw. die Personalkosten in dem Projekt sind und, ob sichergestellt werden kann, dass weitere Digitalisierungsmaßnahmen ohne Einschränkungen realisiert werden können.

Herr Lazar antwortet, dass in der Fördersumme keine Personalkosten vorgesehen sind. Weiterhin sei sichergestellt, dass die Digitalisierungsmaßnahmen in allen Bereichen umgesetzt werden können und ausreichend Personal verfügbar sei. Ebenfalls sei im Laufe des Projektes eine konkrete Vorstellung in der Öffentlichkeit geplant.

Herr Gül fragt, ob Pegelmessungen geplant sind und wofür die Ergebnisse der Co2 Messungen genutzt werden.

Herr Lazar teilt mit, dass im Rahmen des Projekts keine Pegelmessungen erfolgen werden. Aktuell werde in Kooperation mit der ENERVIE geprüft, ob eine Pegelmessung außerhalb des Projektes in Hagen möglich ist. Die Messwerte aus den Co2 und Feinstaubmessungen können unter anderem für die Verkehrsplanungen genutzt werden, um Verkehrsflüsse optimal zu steuern.

Herr Böhm (15) ergänzt, dass durch das Projekt die Umsetzung einer Urban Data Plattform für Hagen möglich sei, welche viele Möglichkeiten für die Zukunft eröffne.

Beschluss:

Die Kommission für Organisation und Digitalisierung nimmt den Bericht der Verwaltung zum Projekt „klimakommune.digital“ zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

☒ Zur Kenntnis genommen

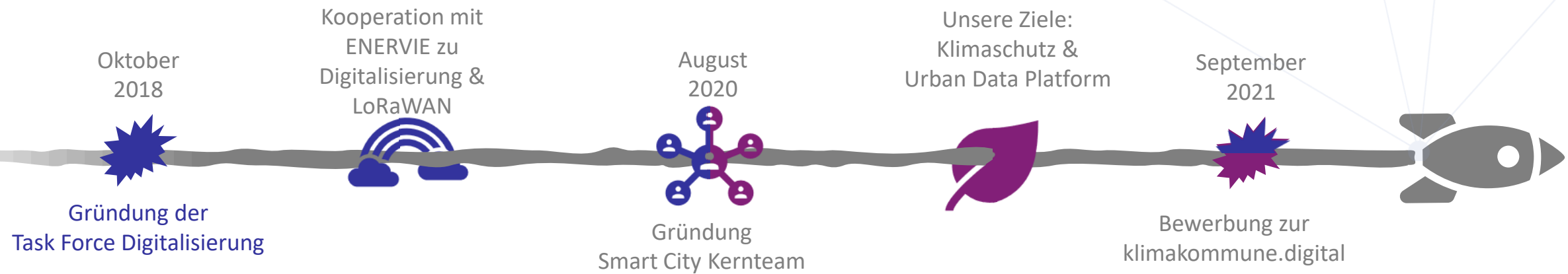
Anlage 1 2022_05_31_Präsentation_KKD



klimakommune.digital

Christian Lazar
Chief Digital Officer (CDO)
Stadt Hagen

Der Weg zur klimakommune.digital



Wie können wir mit unserer digitalen Infrastruktur den Klimaschutz in der Region fördern?

CO2-Messung

Smart Meter Gateways

LoRaWAN/450 MHz

Wissen/Forschung

Industrie

Wanderrouten
& -wege

Einzelhandel

Gebäudestruktur



Strom-Tarife

Wärmeversorgung



Urban Data Platform

Sektorenkopplung

Erneuerbare
Energien

Smarte Dächer

Dekarbonisierung

Dezentralisierung

Digitalisierung

Pilotprojekt: klimakommune.digital



TEILNAHMEBEDINGUNGEN

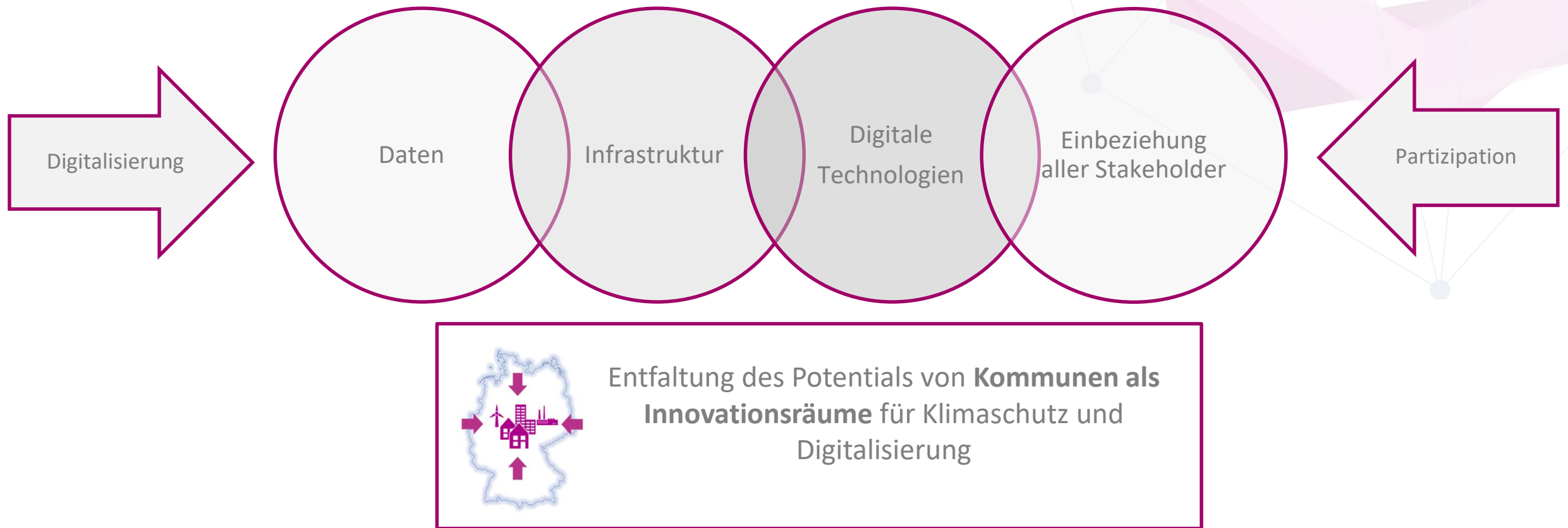
Dena-Pilotierungsprojekt klimakommune.digital

Der Baukasten für Stadt, Daten und Klima

- Förderhöhe: ca. 4 Mio. €
- Mittelgeber: BMWK
- Projektleitung: dena (Future Energy Lab)
- Projektlaufzeit: 3 Jahre (2022-2024)
- Ziel: Kommune als Innovationsraum für Digitalisierung und Klimaschutz stärken und nachhaltig etablieren
- Idee: Reallabor & Übertragbarkeit

klimakommune.digital – die Idee

Klimaschutz und Energiewende sind zentrale Herausforderungen für Kommunen

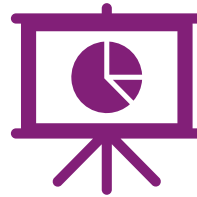


klimakommune.digital – die Vision

Einheitliche CO2-Bilanzierung in Städten
Verbesserung der Datenverfügbarkeit



Urban Data Platform



Umweltdaten

Interoperabilität

Standarddatenmodell (NGSI-LD)

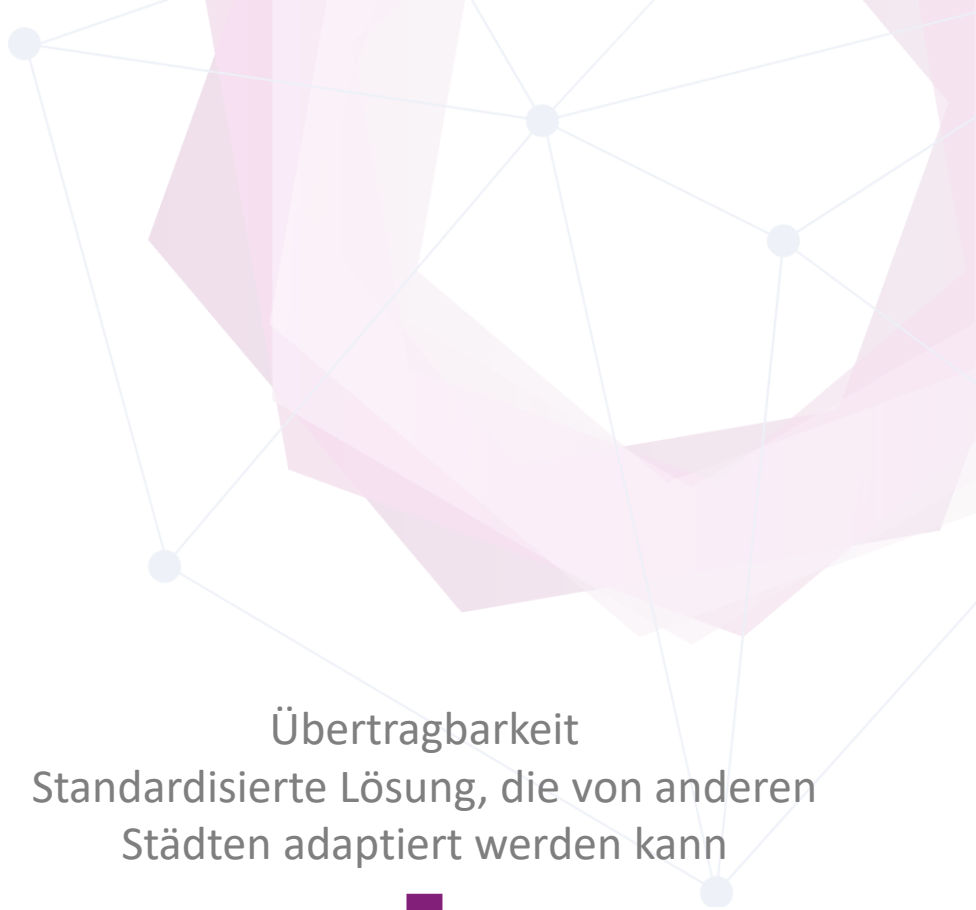
Architekturrahmen (GAIA-X)

IoT (Urban Data)

LoRaWAN

Standarddatenmodell (MQTT)

Verbrauchsdaten



Übertragbarkeit

Standardisierte Lösung, die von anderen
Städten adaptiert werden kann



Baukasten für Stadt, Daten & Klima

klimakommune.digital – das Konsortium

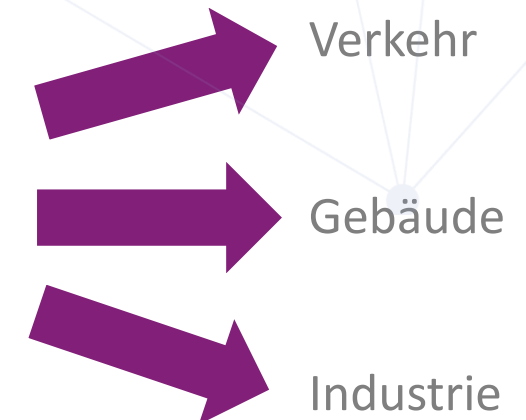
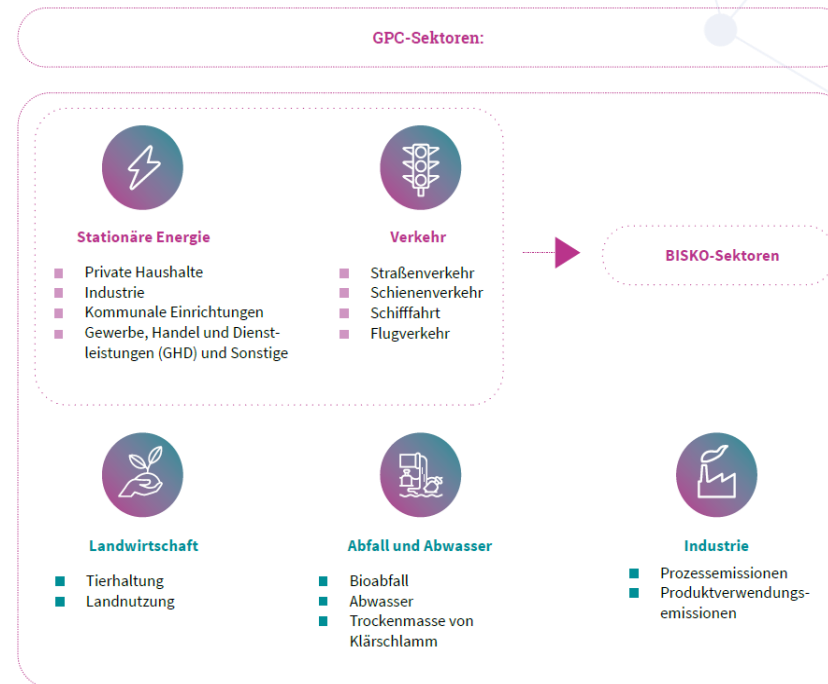
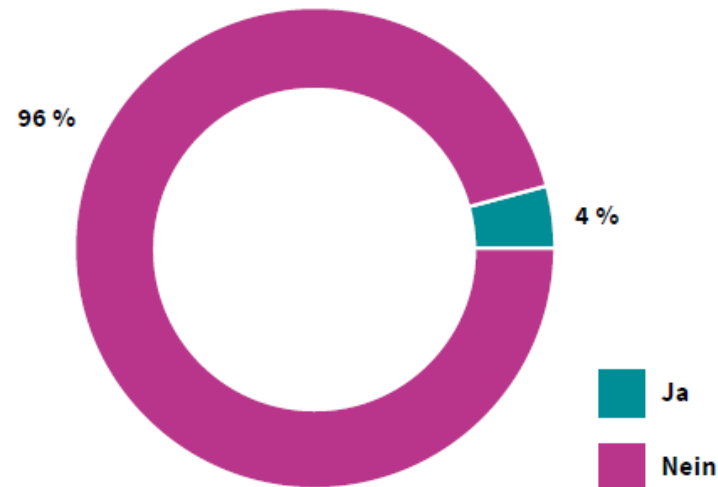


Stadt Hagen als Reallabor des CO2-Datendemonstrators

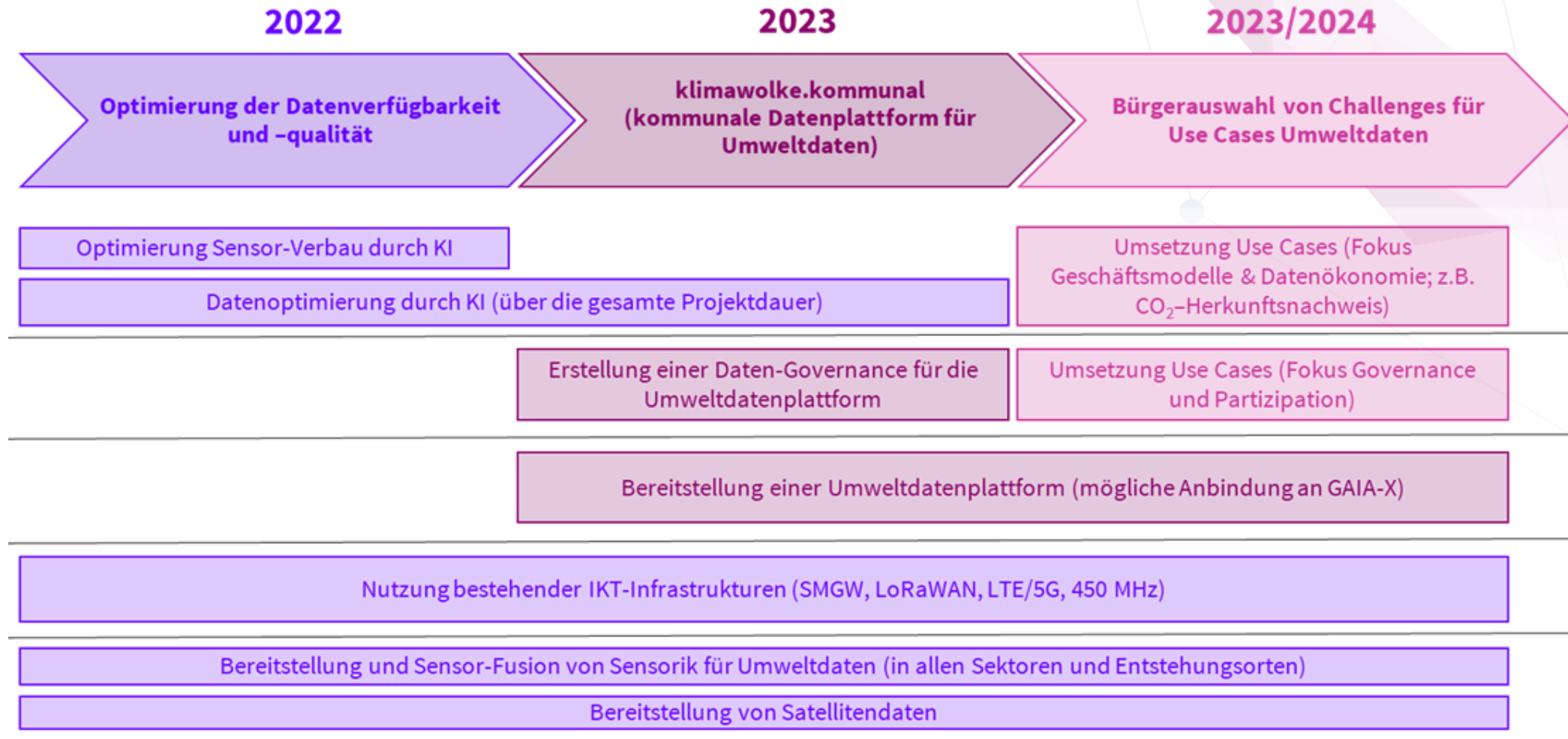
Voruntersuchung zur Bilanzierung von CO2-Emissionsdaten in Kommunen

Kernthese: Kommunale Datenplattformen helfen kommunalen Datenökosystemen dabei, Standards für die Bereitstellung von Daten zu definieren und Schnittstellen zu etablieren

Liegen Echtzeitdaten im Kontext CO₂ in den befragten Kommunen vor?



klimakommune.digital – der Projektplan



Nächste Schritte

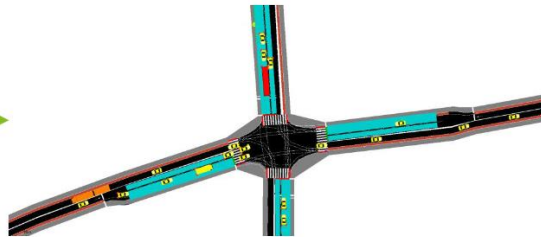
Sektor Verkehr



- Erfassung CO2-Daten des Verkehrs
- Definition von Pilotabschnitten
- Verkehrszählung an den Hauptbelastungs-Punkten in der Stadt
- Verschneidung mit den Daten des Verkehrsamts der Stadt Hagen zur Ermittlung der Elektrifizierungsquote
- Nutzung der Erfahrungen des Fraunhofer-Institutes aus dem Projekt „KI4LSA“
- Bilaterale Gespräche mit den Konsortialpartnern



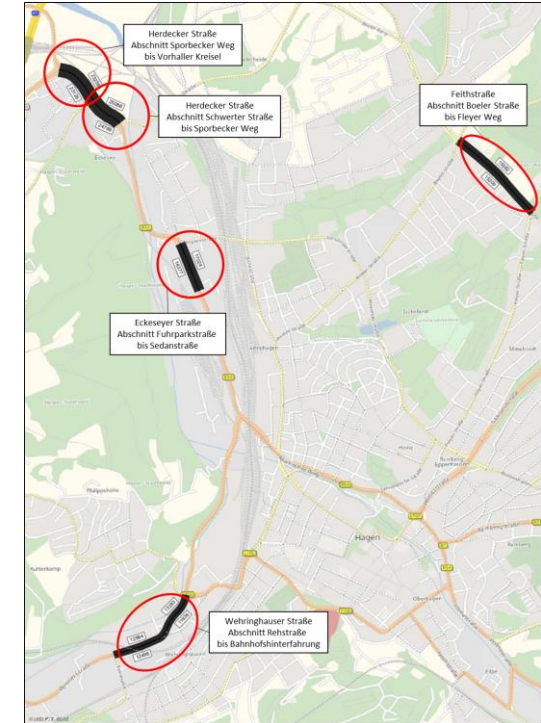
Sensorbasierte
Fahrzeugzählung



Verkehrssimulation mit
Emissionsmodellierung



CO2-Daten



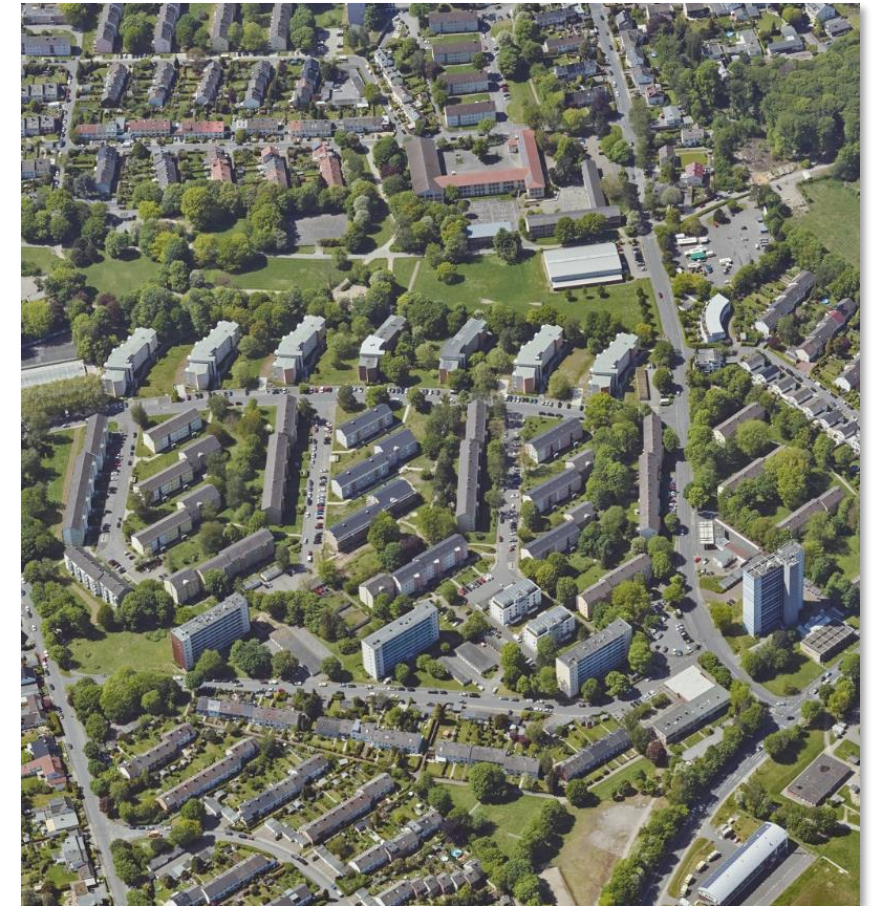
Nächste Schritte



Sektor Gebäude



- Vorbereitungen von Gesprächen im kleineren Teilnehmerkreis
- Erfassung der Energieverbräuche durch Einsatz von fernübertragbaren Messeinrichtungen für Strom, Gas, Wärme
- Identifikation und Analyse relevanter Regulatorik und deren Einfluss auf Datenerhebungen im Projekt in Zusammenarbeit mit der FH Südwestfalen (FFVAV, HKVO, ...)
- Analyse der historischen Bezirksschornsteinfegererhebung 2010 (Referenzjahr?)
- Analyse Wohnungsbestand in Deutschland (Clusterbildung) – Übertragung der Cluster auf den Wohnungsbestand in Hagen
- Festlegung der eingesetzten Technik in Abstimmung mit dem techn. Berater
- Analyse mithilfe einer Energiemanagementsoftware
- Durchführung einer Bestandsanalyse und Ausstattung der identifizierten Gebäude und Konsortialpartner mit Soft- und Hardware



Nächste Schritte



Sektor Industrie



- Identifikation möglicher Industriepartner (5-10) parallel durch ENERVIE-Gruppe und Kontaktaufnahme mit unterer Umweltbehörde zur Vorbereitung von ersten Gesprächen im kleineren Teilnehmerkreis
- Ausstattungspflicht an CO2-Sensorik im Sektor Industrie und Feuerstätten durch die europäische Monitoringverordnung (MVO, EU Nr. 601/2012)
- 2015 wurde mit dem Energiedienstleistungsgesetz (EDL-G) die europäische Richtlinie (2012/27/EU) in nationales Recht übersetzt und verpflichtet Unternehmen Durchführung eines Energieaudits/EnMS
- Festlegung der Messmethoden und der einzusetzenden Hard- und Software in Abstimmung mit dem techn. Berater
- Datenschutzkonzept für den Sektor Industrie, um Wettbewerbsereignissen durch Datenauswertungen zu vermeiden
- Durchführung einer Bestandsanalyse und Installation von Soft- und Hardware



Stadt Hagen als Reallabor des CO2-Datendemonstrators

„Die Ergebnisse der klimakommune.digital sollen Kommunen dazu befähigen, Umweltdaten besser zu erheben, diese zur Optimierung ihrer **ökologischen und wirtschaftlichen Nachhaltigkeit** zu nutzen, sie für digitale Innovationen im kommunalen Raum bereitzustellen und zugleich die Akzeptanz von klimapolitischen Entscheidungen bei den Bürgerinnen und Bürgern durch Partizipation und Datenkompetenz zu erhöhen.“

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !